

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 28 (1984)

Vereinsnachrichten: Geschäftlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftlicher Teil

Jahresbericht 1982

1. Geschäftliches

Am 2. Mai fand in Hochdorf die 127. Generalversammlung statt, an der 39 Mitglieder teilnahmen. Die Versammlung verlieh Frau Charlotte Kopp-Maus und Frau Frieda Roesli-Blattner die Ehrenmitgliedschaft. Am Nachmittag besuchten 45 Personen unter der fachkundigen Leitung des initiativen Betreuers, Herrn Karl Hirt, Menziken, das Naturschutzgebiet Gitzitobel bei Aesch.

Der Vorstand traf sich zu 3 Sitzungen, die der Vorbereitung der Programme und der Herausgabe eines weiteren Bandes unserer Mitteilungen dienten.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1982 zählte unsere Gesellschaft insgesamt 609 Mitglieder, nämlich:

568 Einzelmitglieder

7 Kollektivmitglieder

4 Ehrenmitglieder (ohne Vorstand)

13 Freimitglieder

17 Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Floristischen Kommission

11 langjährige Mitglieder sind im vergangenen Jahr gestorben. Es sind dies:

Hagenbuch Heinrich, Luzern

Hofstetter Friedrich, Luzern

Kaufmann Josef, Luzern

Künzli-von Deschwanden Josef, Luzern

Portmann Adolf, Prof. Dr., Basel (Ehrenmitglied)

Ringwald Fritz, Dr., Luzern

Schmid Hans, Dr. med. dent., Luzern

Wolff Heinrich, Dr. Luzern (Ehrenmitglied)

Wüest Ernst, Luzern

Zwimpfer Albert, Kriens

Zust Alfred, Luzern

Mit Prof. Dr. Adolf Portmann verlieren wir einen der grössten Biologen unserer Zeit. Er erhielt die Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft in Würdigung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit, seiner Mitarbeit am Hydrobiologischen Laboratorium Kastanienbaum, sowie seiner Verdienste als Präsident des Stiftungsrates der Schweizerischen Vogelwarte Sempach.

Dr. Heinrich Wolff hat sich in der hydrobiologischen Forschung, besonders als Leiter des Hydrobiologischen Laboratoriums Kastanienbaum von 1940–53 grosse Verdienste erworben. Ebenso geschätzt war seine Mitarbeit in der Floristischen

Kommission; er untersuchte sehr intensiv die Flora der Rigi und der Gegend östlich von Luzern. Heinrich Wolff war von 1934 bis zu seinem Tode Vorstandsmitglied und leitete die Geschicke unserer Gesellschaft als deren Präsident von 1943–46.

Den 11 Toten und 29 Austritten stehen 42 Neumitglieder gegenüber. Der Vergleich mit dem Vorjahr ergibt einen Zuwachs von 2 Mitgliedern.

3. Publikation

Ein Ereignis besonderer Art stellt die Herausgabe des XXVII. Bandes der Mitteilungen im Dezember 1982 dar. Der Band enthält die Jahresberichte der Gesellschaft und den Tätigkeitsbericht der Floristischen Kommission von 1977–81, ein Verzeichnis der Organe der Gesellschaft und 5 Nekrologe. Der 240 Seiten umfassende wissenschaftliche Teil enthält folgende 9 wissenschaftliche Abhandlungen und historische Beiträge: «Der Felsrutsch und Bergsturz Beichlen» (S. Schlanke), «Die jüngstoligozäne Flora im Bergsturz-Anriss der Beichlen» (R. Hantke), «Geologie und Mineralwasser des Schimbriggebietes» (B. Bieri), «Fossile Vogelfährten aus der Luzerner Molasse» (B. Keller), «Vegetationswechsel (Sukzession) in brachliegenden Streuwiesen und Magerweiden des Napfgebietes» (U. Kinzle), «Der Arzneipflanzengarten am Alpenquai Luzern» (J. Roggo), «Bauernhof und Landschaft im Kanton Luzern» (J. Brun-Hool), «50 Jahre Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern» (M. Schifferli-Amrein), «Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft Luzern 1930–1980» (J. Schürmann).

Für die grosse Arbeit, die von den Autoren und dem Redaktor Josef Roggo geleistet wurde, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

4. Sommerprogramm

Samstag, 5. Juni: *Baldeggersee*. Sr. Marzella Keller und Dr. Josef Aregger begleiteten 68 Teilnehmer bei ausgezeichnetem Wetter auf einer botanischen Wanderung von Baldegg nach Gelfingen.

Sonntag, 20. Juni: *Beichlen*. 23 Teilnehmer folgten der interessanten Führung von Franz Portmann (Botanik) und Beat Keller (Geologie) in das Bergsturzgebiet an der Beichlen bei Flühli. Die Organisation lag in den Händen von Dr. Josef Aregger.

Die Exkursion *Stanserhorn* musste wegen der schlechten Witterung abgesagt werden. Sie wurde am 26. Juni 1983 nachgeholt.

Samstag, 28. August und 4. September: *Luzerner Bauerngärten*. Auf dieser doppelt geführten Exkursion weihte Dr. Josef Brun-Hool insgesamt 60 Teilnehmer auf einer Wanderung von Emmen nach Buchrain auf sehr originelle Weise in die Geheimnisse der verschiedenartigen Gärten ein.

Exkursionen im *Alpstein, Appenzellerland und Churfirsten*. 4.–8. und 11.–15. Juli. Leitung: Dr. Josef Aregger, Ebikon. Mithilfe bei den Führungen: Maria Aregger, Peter Wick, Luzern, Dr. Josef Brun-Hool, Luzern.

Die doppelt geführte 5tägige Exkursion vermochte die insgesamt 92 Teilnehmer zu begeistern. Den Leitern gelang es einmal mehr in optimaler Weise auf Wanderungen und Fahrten die charakteristischen Merkmale von Natur und Landschaft zu zeigen. Das Cachet des reizvollen Appenzeller-Landes hat manches Mitglied besonders angesprochen.

Herzlichen Dank allen Exkursionsleitern und Helfern.

5. Vorträge

Freitag, 8. Januar: Luzerner Bauerngärten

Referent: Dr. Josef Brun-Hool, Luzern

Freitag, 22. Januar: Geothermische Energie-Nutzungsmöglichkeiten in der Schweiz

Referent: Prof. Dr. Ladislaus Rybach, Institut für Geophysik, ETH Zürich

Freitag, 5. Februar: Das Problem des atmosphärischen CO₂-Anstieges

Referent: Dr. Ulrich Siegenthaler, Physikalisches Institut, Universität Bern

Freitag, 5. März: Der Schmerz

Referent: Prof. Dr. med. Gerhard Weber, St. Gallen

Freitag, 19. März: Streifzug durch das Planetensystem

Referent: Dr. Charles F. Trefzger, Astronomisches Institut, Universität Basel

Mittwoch, 3. November: Die Überwachung der Radioaktivität in der Schweiz

Referent: Dr. Hansruedi Völke, Physikinstitut der Universität Fribourg

Mittwoch, 17. November: Oeko-Dilemma

Referent: Prof. Dr. Otto Rohweder, Institut für Systematische Botanik, Uni Zürich

Mittwoch, 1. Dezember: Luzerner Naturforscher

Aus dem Lebenswerk der 1978–1982 verstorbenen Ehrenmitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Luzern:

Josef Bussmann (1890–1981) Ornithologe, von Dr. Alfred Schifferli

Prof. Dr. Otto Jaag (1900–1978) Hydrobiologe, von Dr. Josef Aregger

Prof. Dr. Adolf Portmann (1897–1982) Biologe, von Dr. Urs Petermann

Dr. Franz Roesli (1899–1981) Geologe, von Peter Wick

Dr. Heinrich Wolff (1898–1982) Botaniker, von Dr. Josef Brun-Hool

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 60 Personen besucht. Unter den Erwartungen blieb der Besuch der beiden Vorträge im November. Die Vorträge vom 22. Januar, 5. Februar, 5. März, 3. November und 17. November waren Gemeinschaftsveranstaltungen mit der SIA, Sektion Waldstätte.

6. Varia

Im Dezember 1982 beschloss der wissenschaftliche Club *Scientia* seine Auflösung. Das Vereinsvermögen von Fr. 3000.– wurde zu gleichen Teilen der Naturforschenden Gesellschaft und der Freien Vereinigung Gleichgesinnter geschenkt. Herzlichen Dank.

Der Präsident dankt seinen Kollegen im Vorstand, den Exkursionsleitern, den Referenten und den vielen treuen Mitgliedern für die rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Zum Schluss sei noch jenen Institutionen gedankt, die uns durch einen Beitrag in unserer Arbeit unterstützt haben:

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Luzerner Naturschutzbund

Stiftung für Suchende

Stadt Luzern

Kanton Luzern

Luzern, 30. April 1983

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Jahresbericht 1983

1. Geschäftliches

Am 30. April fand im Herrenkeller in Luzern die 128. Generalversammlung statt, an der 50 Mitglieder teilnahmen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Neu in den Vorstand wählte die Versammlung Dr. Bruno Bieri, Willisau und Dr. Peter Herger, Buchrain. Dr. Urs Petermann wird für weitere vier Jahre das Präsidium führen.

Die Versammlung ernannte Dr. Alfrd Schifferli, Sempach-Stadt, für seine Verdienste als langjähriges Vorstandsmitglied (37 Jahre) und seiner erfolgreichen Arbeit als Leiter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und seiner vielfältigen wissenschaftlichen Tätigkeit auf dem Gebiet der Ornithologie zum Ehrenmitglied.

Es fanden drei Vorstandssitzungen statt.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1983 zählte unsere Gesellschaft insgesamt 602 Mitglieder, nämlich:

560 Einzelmitglieder

7 Kollektivmitglieder

5 Ehrenmitglieder (ohne Vorstand)

12 Freimitglieder

18 Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Floristischen Kommission

10 langjährige Mitglieder sind im vergangenen Jahr gestorben. Es sind dies:

Achermann Emil, Professor, Hitzkirch

Becker Rudolf, Luzern

Boesch Gottfried, Prof. Dr., Heidegg

Eggstein Franz, Luzern

Fellmann Oskar, Dr. med. dent., Luzern

Fischer Lorenz, Prof. Dr., Kriens

Kaufmann Hans, Luzern

Kunz Gottfried, Ruswil

Staubli Sophie, Luzern

Zumbühl Nelly, Horw

22 Mitglieder haben den Austritt erklärt oder haben auch nach zweimaliger Mahnung den Jahresbeitrag nicht bezahlt. Es durften 25 Neumitglieder aufgenommen werden.

3. Sommerprogramm

Samstag, 28. Mai: *Eigenthal*

Wegen der schlechten Witterung waren nur 10 Mitglieder der Einladung gefolgt. Die

Themen dieser Exkursion: Moorregeneration im Forenmoos durch Martin Schneebeli und Spuren des eiszeitlichen Rümli-Gletschers durch Peter Wick.

Sonntag, 5. Juni: *Kleines Fontannental – Menzberg*

43 Personen erlebten bei strahlendem Wetter die Besonderheit des Napf-Gebietes. Leitung: Dr. Josef Aregger (Geschichte und Botanik), Dr. Urs Petermann (Ornithologie und Zoologie), Peter Wick (Geologie).

Sonntag, 26. Juni: *Stanserhorn*

Diese Geologisch-botanische Exkursion begeisterte 30 Teilnehmer wegen der grossen Vielfalt. Leitung: Dr. Josef Brun (Botanik), Paul Felber (Geologie).

Grosse Sommerexkursion Wallis

Wegen der grossen Nachfrage wurde die Exkursion wiederum doppelt geführt. 43 Personen auf der Tour vom 3. bis 7. Juli und 44 Personen vom 17. bis 21. Juli waren einmal mehr angetan von der mustergültigen Organisation durch Dr. Josef Aregger. Ihm zur Seite standen seine Frau Maria Aregger-Mattmann und Dr. Josef Brun. Von Sierre aus wurden zwei Exkursionen ins Val d'Anniviers, nämlich auf die Bella Tola und zur Cabane de Moiry, eine Wanderung im Lötschental von der Lauchernalp zur Faflernalp und eine Wanderung im Binntal auf der Heimreise durchgeführt.

Der Präsident nimmt die Gelegenheit wahr, unserem tüchtigen Leiter für seine grosse Arbeit herzlich zu danken. Er mag am ständig steigenden Interesse erkennen, wie sehr seine Bemühungen von den Mitgliedern geschätzt werden.

Naturkundliche Studienwoche im Nationalpark

Unsere Gesellschaft führte zum 2. Mal eine eigentliche Studienwoche durch. 27 Teilnehmer studierten von Zerneß aus bei phantastischen Wetterbedingungen die Alpine Pflanzenwelt und beobachtete Wildtiere. Leitung: Dr. Urs Petermann (Gesamtleitung und Zoologie), Dr. Josef Brun (Pflanzensoziologie). Es wurden folgende Exkursionen durchgeführt: Zerneß-Val Cluozza-Murtergrat / Munt la Schera / Val dal Botsch-Val Minger / Val Trupchun / Macun.

Teilnehmer und Leiter waren sich in der Beurteilung dieser Woche einig: Alle Exkursionen waren sehr interessant, zum Teil konnten einmalige naturkundliche Beobachtungen gemacht werden. Für 1986 ist eine weitere Studienwoche geplant.

4. Vorträge

Freitag, 7. Januar: Trockenrasen im Kaiserstuhl – Sorgengebiet des Naturschutzes?
Referent: Frau Prof. Dr. Otti Wilmanns, Institut für Geobotanik, Uni Freiburg BRD.

Freitag, 21. Januar: Fortschritte in Pharmakologie

Referent: Prof. Dr. Peter G. Waser, Pharmakologisches Institut der Uni Zürich

Freitag, 4. Februar: Zur Erforschung der letzten autochthonen Braunbären der Alpen im Trentino, Italien.

Referent: Dr. Hans U. Roth, Spormaggiore, Italien

Freitag, 25. Februar: Wetter und Wetterprognosen

Referenten: Felix Schacher und Beat Käslin, Landeswetterzentrale Zürich

Freitag, 11. März: Das Phänomen des Wachstums

Referent: Prof. Dr. med. Otmar Tönz, Kinderspital Luzern

Mittwoch, 2. November: Der Biber – hat er in der Schweiz noch eine Zukunft?

Referent: Dr. Gerold Stocker, Basel

Mittwoch, 16. November: Die Gene als Träger der Erbinformation

Prof. Dr. Walter Gehring, Abt. Zellbiologie, Biozentrum, Universität Basel

Mittwoch, 30. November: Antarktis – Die Eiszeit am Ende der Welt

Referent Dr. Christian Schlüchter, Institut für Grundbau und Bodenmechanik, ETHZ

Die Vorträge wurden durchschnittlich von 90 Personen besucht, ein Beweis für die Attraktivität des Programmes.

5. Varia

Der Präsident dankt allen jenen, die sich für die Ziele unserer Gesellschaft eingesetzt haben, insbesondere seinen Kollegen vom Vorstand, den Exkursionsleitern und Referenten und nicht zuletzt den vielen treuen Mitgliedern, die uns durch ihren regen Besuch unserer Veranstaltungen Mut zu weiterem Einsatz machen.

Zum Schluss sei noch jenen Institutionen gedankt, die uns durch einen Beitrag in unserer Arbeit unterstützt haben:

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Luzerner Naturschutzbund
Stiftung für Suchende
Stadt Luzern
Kanton Luzern

Luzern, 19. Mai 1984

Der Präsident: Dr. Urs Petermann

Floristische Kommission der Naturforschenden Gesellschaft Luzern

Tätigkeitsbericht 1982–1984

Dieser Rechenschaftsbericht dürfte der letzte sein, den die Floristische Kommission über eine ganze Berichtsperiode ablegt, gehen doch die Arbeiten für die Herausgabe einer neuen Flora des Kantons Luzern rüstig vorwärts. Spätestens in einem Jahre sollten sie zu Ende sein.

Während im Sommer 1982 noch eifrig im Felde gearbeitet wurde, begann der Berichterstatte Ende des Jahres mit dem Schreiben einiger Probeseiten der neuen Flora. Diese wurden im Kreise der Floristischen Kommission besprochen und wichtige Abänderungen beschlossen. Hierauf wurde mit der Abfassung eines Entwurfes der ganzen Flora begonnen, welcher im Juni 1984 fertig vorlag. Er umfasst elf Teile von stark unterschiedlicher Grösse (zwischen 18 und 86 Seiten Umfang), insgesamt 475 Schreibmaschinenseiten. Jeder der elf Teile wurde nach der Niederschrift in Kopie an jedes Mitglied der Floristischen Kommission gesandt, um jedem Gelegenheit zu geben, Korrekturen, Abänderungen und Ergänzungen anzubringen. Diese Gelegenheit wurde sehr ungleich genutzt. Drei bewährten Mitarbeitern wurde das Konzept ebenfalls unterbreitet: Bruno Baur, Luzern, Karl Hirt, Menziken und Kilian Mühlebach, Hohenrain. Ihr Einsatz war vorbildlich.

Die zukünftige Flora des Kantons Luzern sollte nach dem Wunsche der Floristischen Kommission wie auch des Vorstandes der Naturforschenden Gesellschaft ein attraktives Werk darstellen. Dazu dient eine gute Illustration. Vorgesehen sind jeweils gut hundert Farbbilder von Pflanzen, Strichzeichnungen von typischen Arten und Verbreitungskärtchen interessanter Vorkommen. Für die Abfassung eines geografischen und geologischen Kapitels konnten Peter Wick, Direktor des Gletschergartens, und Dr. Bruno Bieri, Kantonsschule Willisau, gewonnen werden. Die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Herausgabe des Werkes obliegt einer Kommission (Dr. Peter Herger, Direktor des Natur-Museums, Dr. Urs Petermann, Präsident der Naturforschenden Gesellschaft und Peter Wick, Gletschergarten). Als Bindeglied mit der Floristischen Kommission dient Ruth Schneebei-Graf, Kriens. Bei der Druckerei Mengis und Sticher, Luzern, wurde eine Richtofferte eingeholt. Gestützt darauf richtete die Finanzierungskommission ein Beitragsgesuch für die Herausgabe der Flora an den Regierungsrat des Kantons Luzern, welches in erfreulicher Weise beantwortet wurde. Damit ist die Herausgabe des Werkes gesichert.

Ende 1984 beginnt die Reinschrift des Manuskriptes für das neue Werk, welche Arbeit in verdankenswerter Weise durch die Sekretärin des Natur-Museums besorgt wird. Gleichzeitig werden genaue Vergleichsofferten eingezogen und noch viele zusätzliche Arbeiten geleistet. Eine zeitaufwendige Arbeit wird z.B. die Erstellung der Register der wissenschaftlichen und deutschen Pflanzennamen sein. Im Frühjahr 1985 sollte das ganze Werk druckfertig vorliegen, worauf mit dem Druck begonnen werden kann. Ende des Jahres dürfte die neue Luzerner Flora als Buch vorliegen und da und dort als Weihnachtsgeschenk Freude bereiten.

Wie schon in früheren Jahren machten die meisten Mitglieder der Floristischen Kommission alljährlich 100–120 halb- und ganztägige Exkursionen. In den Jahren 1983 und 1984 dienten diese hauptsächlich zur Abklärung verschiedener Unklarheiten. Dabei ergaben sich auch überraschende Neufunde, von denen die interessantesten genannt werden sollen:

- 1982 *Achillea moschata*, Moschus-Schafgarbe (Fürstein)
 Allium senescens, Berglauch (Brienzergrat)
 Ranunculus sceleratus, Gift-Hahnenfuss (Kiesgrube Hohrüti)
 Schoenoplectus tabernaemontani, Seebinsenart (Inwil)
- 1983 *Polystichum setiferum*, Borstiger Schildfarn (Rooterberg)
 Ranunculus carinthiacus, Kärntner Hahnenfuss (Rigi)
 Schoenoplectus mucronatus, Stachelige Seebinse (Root)
 Scrophularia canina, Hunds-Braunwurz (Entlebuch)
- 1984 *Hordeum jubatum*, Mähengerste (Horw)
 Lemna trisulca, Dreifurchige Wasserlinse (Hochdorf)
 Leontodon taraxacoides, Nickender Löwenzahn (Pfeffikon, Emmen)
 Panicum dichotomiflorum, Gerstenart (Urswil)

Wie früher durfte die Floristische Kommission von verschiedenen Seiten Beiträge entgegennehmen. Es waren dies in der Berichtsperiode:

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft: alljährlich 1500 Franken, Naturforschende Gesellschaft Luzern: alljährlich 1000 Franken. Luzerner Naturschutzbund: 1982 und 1983 je 2000 Franken. Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern: 1982 2000 Franken. Dazu kamen noch private Spenden. Herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung! Den Mitarbeitern wurden wie üblich die Reise- und kleinere Verpflegungsspesen vergütet. Der Grossteil der Beiträge wurde für eine gute Illustration der Flora beiseite gelegt.

Der Präsident: Josef Aregger